

Jeder hat ein Recht darauf, sein Befinden zu äußern und gehört zu werden!

- Die „Tuffi – elefantöse Gefühlskarten“ werden deshalb auch in der Altersgemischten Gruppe der „Sternforscher“ wöchentlich eingesetzt.
- In der Altersgemischten Gruppe der "Funkelsterne" kommen donnerstags oder bei Bedarf die "Ampel-Symbolkarten" zum Einsatz, um auch hier mit den Kindern zusammen Probleme zu formulieren, zu besprechen und zu lösen.



"Hand-in-Hand für eine von Wertschätzung getragene und Halt gebende persönliche Beziehung!"

An der Info-Pinnwand im Haupthaus,
bzw. im Neubau, hängt jeweils
der ausführliche Ablaufplan
zum "Umgang mit Ärgernissen"!

Wir sehen uns als Erziehungspartner:innen unserer
Sorgeberechtigten und darum ist ein
vertrauensvolles Miteinander unerlässlich.
Deshalb möchten wir auch euch Sorgeberechtigte
ermutigen, mit euren Ideen, Wünschen, Anregungen
und Ärgernissen zu uns zu kommen:

Persönlich

- *direkt zu den Fachkräften in der jeweiligen Gruppe*
- *oder zur Kita-Leitung*
- *auf Wunsch mit Unterstützung der Elternvertretung*

Postalisch

- *Beschwerdevordrucke gibt es im Büro*
- *per mail:
friedensstern@ev-kitawerk.de*
- *oder lieber anonym, dann einfach einen
Beschwerdebrief in den Kita-Postkasten werfen*

Telefonisch

- *nach vorheriger Absprache*
Ev. Kita "Friedensstern"
Hauptstraße 35, 25799 Wrohm
Telefon: 04802/750375

**Jeder hat ein Recht darauf, sein Befinden
zu äußern und gehört zu werden!**

"Auf Augenhöhe miteinander!"

(Stand: April 2026)



**Wo Menschen miteinander umgehen,
passieren Fehler,
ergeben sich Missverständnisse,
kommt es immer mal wieder
zu Verstimmungen.
Das gehört für uns,
als pädagogische Fachkräfte
der Ev. Kita "Friedensstern",
zu einem konstruktiven Umgang
miteinander dazu
und deshalb gibt es in unserer Einrichtung
eine "Fehlerkultur"!**

**"Hinter jeder Beschwerde steckt
ein unerfülltes Bedürfnis!"**

Jeder hat ein Recht darauf, sein Befinden zu äußern und gehört zu werden!

Bestimmt kennen alle Sorgeberechtigten den einen oder anderen Gedanken:

- *Mein Kind hat die falschen Gummistiefel an!*
- *Das Unterhemd steckt schon wieder nicht richtig in der Hose!*
- *Das ist die falsche Brotdose!*
- *Mein Kind hat noch Zahncreme im Gesicht.*
- *Ich habe keinen Info-Brief bekommen!*
- *Die könnten mal wieder einen Ausflug machen!*
- ...

Unsere Kita-Kinder beschwerten sich auch:

- *Du wolltest mit mir ein Buch lesen!*
- *Der XY hat mich wieder geärgert, sag' was dazu!*
- *Ich habe keine Lust zum Aufräumen!*
- *Immer muss ich mein Geschirr wegbringen!*
- *Ich will keine Regenhose anziehen!*
- ...

Und auch wir ertappen uns schon mal bei dem einen oder anderen Gedanken:

- *Der Elternbrief bei Familie XY hängt jetzt auch schon eine Woche ungelesen am Brett!*
- *Die Wechselwäsche von uns kommt auch nicht wieder ran!*

- *Das Kind XY hatte jetzt zweimal kein Frühstück mit!*
- ...

Damit kein Unmut und Unbehagen entsteht, möchten wir rechtzeitig miteinander in Kontakt treten und gemeinsam nach einer zufriedenstellenden Lösung für alle Beteiligten suchen.

Eine Beschwerde beinhaltet drei Aspekte:

1. *Die Äußerung eines als schädigend empfundenen Verhaltens*
2. *gegenüber der verursachenden Stelle*
3. *mit der Absicht, eine Verbesserung der Situation, die Beseitigung der Beschwerdeursache oder eine Wiedergutmachung zu erreichen.*

Wir unterscheiden zwei Beschwerdeformen bzw. Beschwerdeziele:

1. *Die Verhinderungsbeschwerde mit dem Ziel, das ein Verhalten stoppt.*
2. *Die Ermöglichungsbeschwerde mit dem Ziel, etwas Neues zu erreichen.*

Jeder hat ein Recht darauf, sein Befinden zu äußern und gehört zu werden!

Die strukturelle Ebene:

1. *Aufnehmen der Beschwerde*
2. *Bearbeiten der Beschwerde*
3. *Rückversicherung und Reflexion des Prozesses*

Unsere Kinder haben das Recht und die Möglichkeit uns ihre Ideen, Anregungen und Beschwerden mitzuteilen, z. B. wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen oder Vorstellungen haben, wie etwas besser laufen kann:

- *Bei den "Sternschnuppen" (Elementargruppe) gibt es die "Gefühlsbiene", die bei Bedarf, ansonsten jeden Mittwoch aus ihrer Schublade herauskommt, um das Befinden der Kinder zu erfragen, Kritikpunkte zu klären und gemeinsame Lösungen zu finden. Unterstützend werden die „Tuffi – elefantöse Gefühlskarten“ eingesetzt, die besonders den jüngeren Kindern helfen, ihre Emotionen in Worte zu fassen.*